

Fraktion Mein Grevenbroich – Südwall 16 – 41515 Grevenbroich

Stadt Grevenbroich
Büro des Bürgermeisters
Am Markt 1
41515 Grevenbroich

16.01.2017
ms/uo

Antrag: Prüfauftrag Verlagerung des Schützenplatzes auf das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krützen,

wir bitten um Berücksichtigung des nachstehenden **Antrags** für den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 26.01.2017:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Einrichtung eines multifunktionalen und bewirtschafteten Parkplatzes und die Verlagerung des Schützenplatzes auf das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofes „Am Flutgraben“, als Alternative zum Hagelkreuz, möglich ist.

Die Kosten hierfür sind darzustellen und dem Rat zeitnah vorzulegen.

Begründung:

Das Thema „mögliche Verlagerung des Schützenplatzes zum Hagelkreuz“ ist derzeit in aller Munde und wird durchaus kontrovers diskutiert. Der bisherige Schützenplatz liegt äußerst zentral und ist fußläufig gut erreichbar.

Für die dringend notwendige innerstädtische Entwicklung stehen leider nur wenige zentrale Flächen zur Verfügung. Das Bedürfnis der Menschen nach citynahe Wohnen und guter Erreichbarkeit der Innenstadt ist ungebrochen. Insbesondere ältere Menschen verlagern ihren Lebensmittelpunkt vor dem Hintergrund der eingeschränkten Mobilität in die Innenstadt, aber auch junge Familien schätzen die Nähe zu Schulen und Kindergärten.

Die Standorte Schützenplatz und Platz der Republik als Wohnstandort für alle Generationen zu aktivieren, macht vor diesem Hintergrund Sinn, auch wenn es nachvollziehbar ist, dass ein Teil der Schützenfamilie gerne am traditionellen Standort im Herzen der Stadt festhalten möchte. Auch die Sorge einiger Anwohner, die eine Zunahme des Verkehrs im Quartier durch mehr Wohnraumangebot, den Verlust von begrünten Flächen und von notwendigem Parkraum befürchten, muss ernst genommen werden.

Für uns stellt sich die Frage, wie wir einerseits das Bedürfnis der Menschen nach zentralem Wohnraum mit den Wünschen der Schützen und der Anwohner in Einklang bringen können.

In diesem Zusammenhang sollte nicht nur die Verlegung des Schützenplatzes zum Hagelkreuz im Fokus stehen. Auch das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofes wäre aus unserer Sicht eine gute Option.

Unter den Gebäuden des ehemaligen Bauhofs befand sich ehemals eine Hausmülldeponie, deshalb ist eine Vermarktung zu Wohnzwecken hier nicht unproblematisch. Das dort über Jahren verkippte Material müsste zunächst aus dem Boden herausgeholt und zu einer Hausmülldeponie gebracht werden. Das „Baureifmachen“ des Grundstücks ist also mit entsprechenden Kosten verbunden.

Ein gut erreichbarer, multifunktional erschlossener, innerstädtischer Parkplatz für den Handel und für Besucher unseres neuen Schlossbades, des Alten Schlosses und des Bends/Tiergehege, der am ersten Septemberwochenende für das zentrale Schützenfest genutzt werden kann, wäre aus unserer Sicht eine gute Option für das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofs.

Kostenlose Kurzparkzonen sind ebenso denkbar, wie kostenpflichtige Zonen für längeres Parken, die beispielsweise bei einem Besuch des Schlossbades vergütet werden könnten. Auch über preiswerte Stellplätze für Wohnmobile mit entsprechender Infrastruktur lohnt es sich in jedem Falle nachzudenken.

Grundsätzlich darf es bei Überlegungen in puncto Stadtentwicklung keinerlei Denkverbote geben, deshalb bitten wir das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofes als Alternative zum Standort Hagelkreuz wohlwollend zu prüfen.

Besten Dank und freundliche Grüße



Fraktionsvorsitzende



stellv. Fraktionsvorsitze